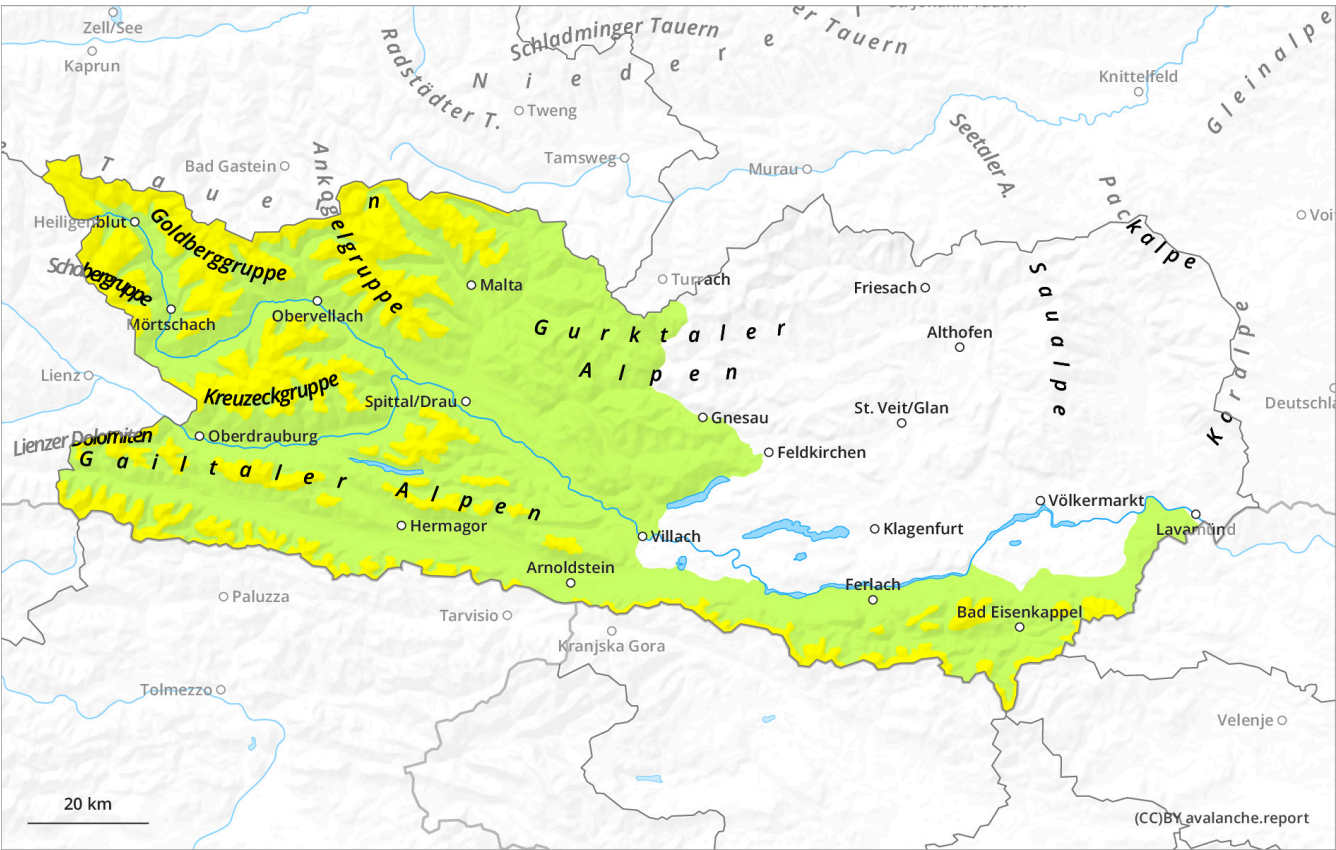
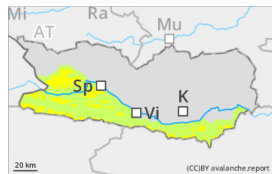


Aktualisiert am 15.01.2025, 07:51:00
Gültig von 25.12.2024, 17:00:00 bis 26.12.2024, 17:00:00

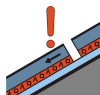
Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 27. Dezember 2024



Altschnee



Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden in den letzten Tagen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Lawinen sind teilweise mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

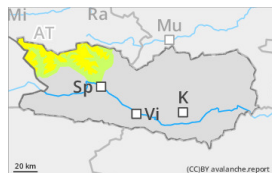
Wetter

Es setzt sich ein Hochdruckgebiet durch, das zu strahlend sonnigem Bergwetter führt. Es herrscht ausgezeichnete Fernsicht, der Wind macht sich aber noch mäßig bemerkbar. Am Berg weitere Erwärmung. In 2000 m hat es zu Mittag +1 Grad und in 1000m bis zu +5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 27. Dezember 2024



Altschnee



Tribschnee



Tribschneeansammlungen vorsichtig beurteilen und Altschneeproblem beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen.

Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

An Felswandfüßen und an steilen Hängen sind mit der Sonneneinstrahlung meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit tiefen Temperaturen und starkem bis stürmischem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Diese überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

In der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

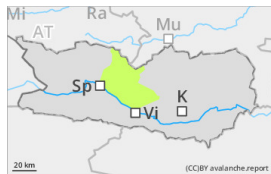
Wetter

Es setzt sich ein Hochdruckgebiet durch, das zu strahlend sonnigem Bergwetter führt. Es herrscht ausgezeichnete Fernsicht, der Wind macht sich aber noch mäßig bemerkbar. Am Berg weitere Erwärmung. In 3000 m hat es zu Mittag -3 Grad, in 2000 m +1 Grad und in 1000m bis zu +5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 27. Dezember 2024



Triebsschnee



Es liegt wenig Schnee. Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

In den letzten Tagen entstanden in Rinnen und Mulden Triebsschneeansammlungen. Diese können an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Lawinen sind klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Gebietsweise liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Wetter

Es setzt sich ein Hochdruckgebiet durch, das zu strahlend sonnigem Bergwetter führt. Es herrscht ausgezeichnete Fernsicht, der Wind macht sich aber noch mäßig bemerkbar. Am Berg weitere Erwärmung. In 2000 m hat es zu Mittag +1 Grad und in 1000m bis zu +5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.